

Spiel des Lebens: Dokortitel für Tom Werneck

B304.de [b304.de/spiel-des-lebens-dokortitel-fuer-tom-werneck/](https://www.b304.de/spiel-des-lebens-dokortitel-fuer-tom-werneck/)

19. Mai 2025

Feierlich, familiär und voller Humor – so wurde Tom Werneck am Samstag Nachmittag (17. Mai) mit 85 Jahren im Rathaus Haar der Dokortitel verliehen. Damit avanciert der ehemalige Leiter des Spielearchivs, bekannteste Spieleexperte Deutschlands und Brettspiel-Pionier Tom Werneck zum ältesten frisch promovierten Doktor Bayerns, wenn nicht sogar Deutschlands. Die Promotion durch die renommierte Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle würdigt ein Lebenswerk, das untrennbar mit der Entwicklung des modernen Brettspiels verbunden ist. Denn „Dr. Tom“ ist nicht nur Mitbegründer des weltweit bekannten Preises „Spiel des Jahres“ sondern auch Initiator der Spieleerfindermesse.



Einer der ersten Gratulanten: Haars Bürgermeister, Dr. Andreas Bukowski mit Dr. Tom Werneck (li.) (Foto: Catrin Guntersdorfer/B304.de)

Mutter-Sohn-Beziehung

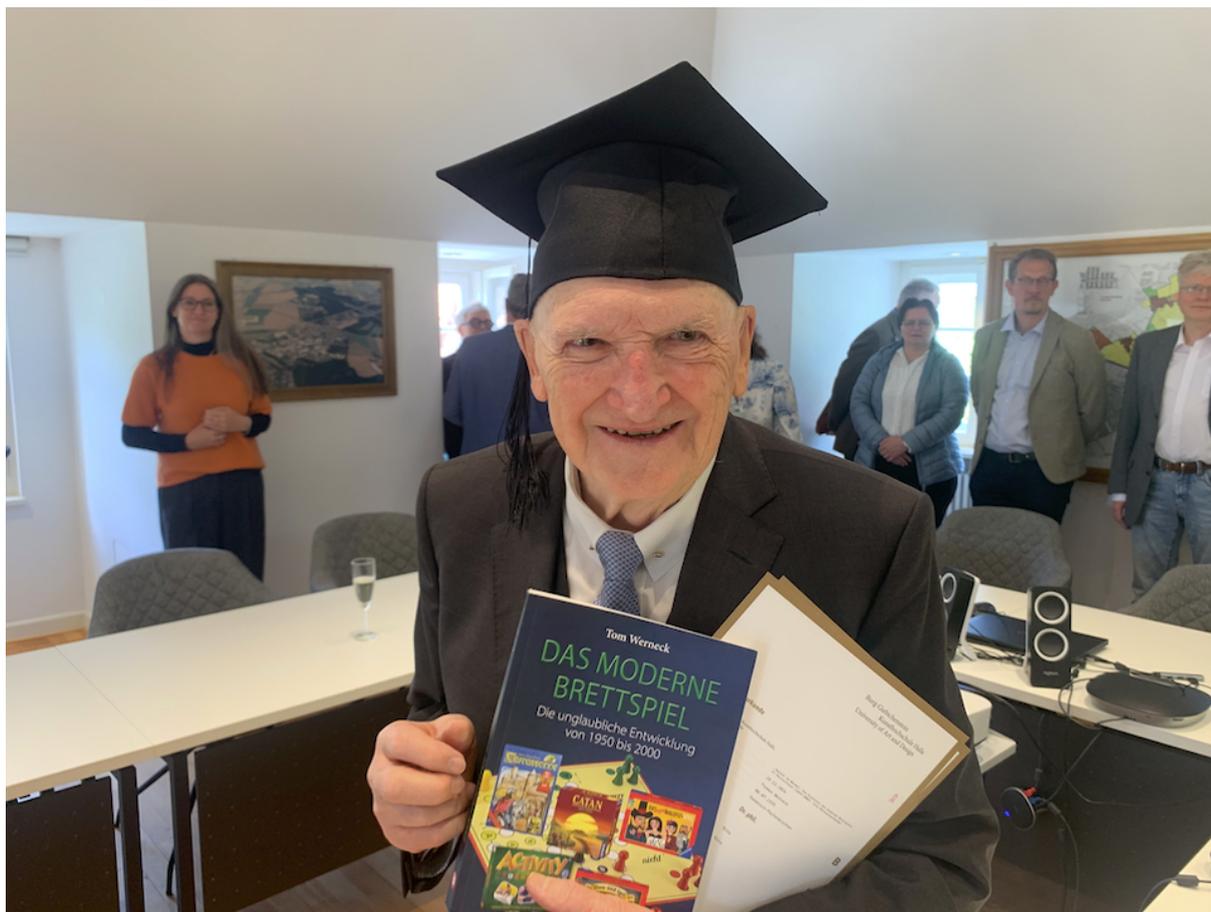
“Normalerweise schreibt man diese Arbeit ja in einem Alter, in dem man seine Karriere mit dem erhaltenen Dokortitel weiter vorantreiben kann“, so Haars Bürgermeister Dr. Andreas Bukowski. “Das wünsche ich Tom natürlich auch. Ich bin mir bei ihm sicher, dass das auch nicht der End- sondern der Ausgangspunkt für viele neue Ideen von ihm ist.”



Stolze Doktor-Mutter: Prof. Dr. Veronica Biermann (Foto: Catrin Guntersdorfer/B304.de)

Tom Wernecks Dissertation trägt den Titel: „*Spiele im Wandel – die Evolution des modernen Brettspiels in der BRD (1949–2000) – eine Bestandsaufnahme*“. Eine historische und persönliche Analyse auf über 500 Seiten. „Ich habe es mir lange Zeit nicht zugetraut, zumal man eigentlich nur in dem Fach eine Arbeit schreiben kann, in dem man studiert hat“, erklärt der frischgebackene Doktor, der eigentlich Jura studiert hat, seine späte Motivation. Durch eine Ausnahmeregelung, die an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle greift, kam Prof. Dr. Veronica Biermann, die extra für die Verleihung nach Haar gereist war, in eine eher ungewöhnliche Betreuungskonstellation: „Dass ich als DoktorMUTTER einen SOHN würdigen darf, von dem ich im Traum nicht daran gedacht habe, dass ich ihn jemals bekomme ist nicht selbstverständlich“, erzählt sie lachend, denn zwischen ihr und Tom Werneck liegt eine ganze Generation. Zunächst sei sie skeptisch und auch etwas perplex gewesen als der Spieleerfinder mit seiner Idee für die Doktorarbeit, die im Laufe der Arbeitszeit sieben verschiedene Titel-Varianten erhielt, auf sie zukam. „Jetzt bin ich froh, dass er bei mir im Büro in der Türe stand, glücklich, dass er sich auf Kritik und damit auf die harte wissenschaftliche Arbeit eingelassen hat und bin

außerordentlich zufrieden, dass es zu dieser Bestandsaufnahme gekommen ist", so die Professorin in ihrer Rede.



Herzlichen Glückwunsch! Ein Teil der Doktorarbeit ist jetzt auch in einem Buch erschienen - immerhin nur 250 Seiten. (Foto: CatrinGuntersdorfer/B304.de)



Die ganze Familie Werneck feierte den frisch gebackenen Doktor. (Foto: Catrin Guntersdorfer/B304.de)



“Mein Vater hatte einen Dokortitel, mein Sohn hat einen, ich jetzt auch- damit ist nun Tim in der Pflicht”, so Tom Werneck über seinen Enkel. (Foto: Catrin Guntersdorfer/B304.de)

Eine Frage der Ehre

Vorteile aufgrund seines hohen Alters hatte Tom Werneck bei der Bewertung seiner

Arbeit natürlich nicht. “Veronica ist knochentrocken – die gibt keinen Deut nach!”, resümiert er die Zusammenarbeit mit der Doktormutter, die seine Tochter sein könnte. Schummeln beim Schreiben kam für Tom Werneck natürlich ebenso wenig in Frage wie beim Spielen. Ehrensache. “Wer Spielregeln nicht einhält, hält sich auch nicht an die Lebensregeln. Ich schummle selber nie!”



(Foto: Catrin Guntersdorfer/B304.de)

Die Zeremonie war weit mehr als ein akademischer Akt – sie wurde zur liebevollen Hommage an einen Mann, dessen Leben sich um das Spiel dreht. Zahlreiche Weggefährten, Freunde und natürlich die ganze Familie – inklusive der fünf Enkelkinder – waren mit dabei. Krönender Abschluss: Ein Film unterlegt mit einem Musikstück – von seinen Söhnen erstellt – über das Leben Tom Wernecks sorgte für Lacher, die ein oder andere Träne und viel Applaus. “Mir geht es nicht um den Dokortitel!”, betont Dr. Tom Werneck jedoch in vielen Gesprächen. “Mir geht es darum festzuhalten wer, wann was wieso in der Spielwelt gemacht und erfunden hat. Es wird nämlich viel Quatsch verbreitet.”

Den von Bürgermeister Dr. Andreas Bukowski scherzhaft angebotenen Anschlusstermin, “Wir gehen dann jetzt noch gleich und machen das, was jeder neue Doktorand tut: einen neuen Ausweis beantragen!”, hat der Spiele-Doktor nicht wahrgenommen, auch wenn sein unermüdlicher Einsatz für die Welt des Spiels – als Forscher, Archivar, Vermittler und Botschafter, durch seine neue akademische Würde entsprechend zum Ausdruck gebracht wird. Spielen ist – und wird – einfach sein Leben bleiben.



Dr. Tom Werneck mit seiner Enkelin Jule (Foto: Catrin Guntersdorfer/B304.de)



Haars Bürgermeister Dr. Andreas Bukowski, Dr. Tom Werneck und Prof. Dr. Veronica Biermann
(Foto: Catrin Guntersdorfer/B304.de)

Wir bringen Nachrichten aus den Gemeinden Grasbrunn, Haar und Vaterstetten.

B304.de

Wir wollen in und mit der Region etwas bewegen und zu Diskussionen anregen.

-  Facebook
-  Instagram
-  YouTube

Quick Links

- [Mediadaten](#)
- [Kontakt](#)
- [Verlag](#)
- [Impressum](#)
- [Datenschutzerklärung](#)

Schlagwörter

Alle ArtikelAlle

GemeindenGrasbrunnHaarKulturNewsPolizeiSportVaterstettenVeranstaltungen

Unser Angebot

BISTRICKMEDIA.

Verlag // Werbeagentur